

# leserbriefe

redaktion@profil.at

**D**anke für Ihre perfekte Analyse des soeben beschlossenen Sparpakets. Nur in dem Punkt, dass es keine Interessenvertretung der Beitragszahler gebe, irren Sie. Der Verein der Pensionsbeitragszahler Österreichs hat sich zum Ziel gesetzt, genau diese Interessenvertretung zu übernehmen. Das Ziel kann aber nicht sein, Pensionskürzungen für die nachkommende Generation zu verhindern, denn das wäre aufgrund der demografischen Entwicklung weltfremd. Aber diese Kürzungen gehören klar und offen kommuniziert, sodass sich diese Generation nicht in der Sicherheit eines funktionierenden, lebensstandarderhaltenden Pensionssystems wiegt und endlich Eigeninitiative ergreift. Selbstverständlich haben auch die heutigen Pensionisten ihren Beitrag dazu zu leisten. Der entscheidende Punkt dabei ist aber, dass die im Pensionssystem eingesparten Beträge nicht in diversen Budgetlöchern versanden dürfen, sondern den Beitragszahlern zum Aufbau einer sinnvollen Eigenvorsorge zugutekommen müssen.

WALTER WORRESCH

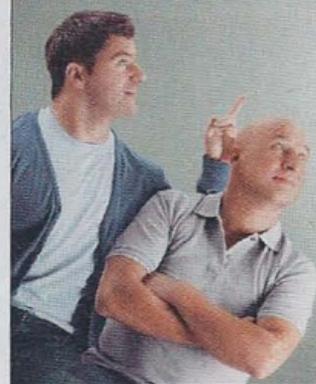
OBMANN

DIE PENSIONSBEITRAGS-  
ZAHLER ÖSTERREICHS

heitsbereich, keine e  
Vermögensteuern, die  
sen Namen auch ver  
würden, kein Streiche  
sündteuren und äuße  
fraglichen Großprojek  
wie Brennerbasis- und  
almtunnel. Dazu Spar  
ge, die nicht in der an  
ten Form oder überha  
nie eingelöst werden  
nen, wie die Finanztra  
tionssteuer und das S  
abkommen mit der S

## In Europa Zürich ab nun

Infos und Buchung  
auf [oebb.at](http://oebb.at)



im Hinblick auf dort g  
tes Schwarzgeld. Zahl  
müssen im Wesentlic  
zukünftige Pensionist  
Bundesbeamte, ein pa  
nige Spitzenverdiener  
da und dort die Bauer  
les andere ist reine Ch  
und dem Prinzip Hoff  
geschuldet. Da die Ho  
in der Politik meist je  
sehr rasch stirbt und  
Realität Platz machen